

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

SO GEHT'S

Ins Ausland im Lehramts- studium

studieren
weltweit
ERLEBE ES!



Entdecken

- 4 Ab ins Ausland – den Blick weiten**
Warum ein Auslandsaufenthalt immer eine Bereicherung ist.
- 6 Was passt zu mir?**
Ein Überblick über Auslandssemester und Praktika im Ausland.
- 8 Vorurteile unter der Lupe**
Gute Gründe für einen Auslandsaufenthalt.
- 10 Starte durch!**
Ein Zeitplan für deinen Weg ins Ausland.

Studieren im Ausland

- 12 „Alle waren wahnsinnig hilfsbereit!“**
Wie Rukiye den Schritt ins Ausland gemeistert hat.
- 14 So organisierst du deinen Aufenthalt**
Worauf es bei der Planung deines Auslandssemesters ankommt.
- 15 Was Profis dir raten**
Worauf du bei der Organisation achten solltest.
- 16 Stipendien auf einen Blick**
Wie du dein Auslandssemester finanzierst.

Praktikum im Ausland

- 18 „Man hat den Kindern die Begeisterung angemerkt, mit mir zu arbeiten“**
Wie Jakob in Tschechien Studium und Schulpraktikum kombiniert hat.
- 20 Gut vorbereitet**
So planst du dein Auslandspraktikum.
- 22 In 3 Schritten zum Erfolg**
Dein Weg zum Praktikum.
- 23 Was Profis dir raten**
Wie du das Beste aus deinem Praktikum im Ausland herausholst.
- 24 Stipendien auf einen Blick**
Wie du dein Praktikum im Ausland finanzierst.

Erleben

- 26 Kontakte knüpfen, offen sein**
So wird dein Aufenthalt eine unvergessliche Erfahrung.
- 28 Ankommen und durchstarten**
Wie du dich schnell eingewöhnst.
- 29 Wer hilft, wenn's hakt?**
Hier bekommst du Unterstützung im Fall der Fälle.
- 30 „Erfahrungen, die Gold wert sind“**
Zwei Lehrerinnen berichten, wie sie von ihrem Schulpraktikum im Ausland profitiert haben.
- 31 Impressum**



Ab ins Ausland – den Blick weiten

Wenn du überlegst, ein Auslandssemester oder Praktikum im Ausland zu machen, bist du vielleicht zu Beginn ein wenig unsicher und hast viele Fragen. Worauf solltest du bei der Auswahl deiner Auslandshochschule oder der Schule für dein Auslandspraktikum achten? Wo bekommst du finanzielle Unterstützung? Wer kann dich bei der Organisation unterstützen? Diese Broschüre hilft dir, auf diese und weitere Fragen Antworten zu finden.

Ein Auslandsaufenthalt ist in jedem Fall eine große Bereicherung! Du kannst neue Lernmethoden und ein anderes Bildungssystem kennenlernen. Wer ins Ausland geht, vertieft seine Fremdsprachenkenntnisse, kann in eine andere Kultur eintauchen – und weitet so den eigenen Blick auf die Welt. In einer zunehmend multikulturell geprägten Gesellschaft hilft dieser Perspektivwechsel bei der späteren Arbeit im Klassenzimmer. Also: Auf geht's, es lohnt sich!





ENTDECKEN

WAS PASST ZU MIR?

Auslandssemester

Hochschulleben international: Ein Überblick über Möglichkeiten, Finanzierung und den passenden Zeitpunkt.

Die Zeit im Ausland ermöglicht es dir, mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus dem Gastland und aus aller Welt in Kontakt zu kommen. Du kannst dich methodisch weiterentwickeln und Kurse belegen, die es an deiner Heimathochschule vielleicht nicht gibt. Und egal ob du später eine Sprache unterrichten wirst oder nicht – das Auslandsstudium bietet dir die Möglichkeit, deine Sprachkenntnisse zu vertiefen. So entwickelst du dich persönlich und fachlich weiter. Mehr Infos findest du ab Seite 12.

MODULE AUFSPAREN

Überlege dir frühzeitig im Studium, welche Module du für deine Zeit im Ausland offenlassen könntest. Sonst könnte es sein, dass du fast keine mehr hast, die du an der Hochschule im Ausland belegen kannst.

HOCHSCHUL-KOOPERATIONEN

Erkundige dich, zu welchen Hochschulen im Ausland deine Heimathochschule Partnerschaften unterhält. Dann musst du meist keine Studiengebühren zahlen, und die Abläufe sind eingespielt. Manchmal ist sogar ein Platz im Wohnheim dabei.

MINI STECKBRIEF

MÖGLICHKEITEN

Im Auslandssemester kannst du eine Hochschule in oder außerhalb der EU besuchen. Infos zu den Möglichkeiten erhältst du an deiner Hochschule im International Office/Akademisches Auslandsamt, im Zentrum für Lehrkräftebildung/School of Education und in deinem Fachbereich. Frag auch andere Studierende nach Tipps!

PASSENDER ZEITPUNKT

Ein Auslandssemester ist theoretisch zu jedem Zeitpunkt im Studium möglich. An manchen Hochschulen gibt es jedoch ein festes Zeitfenster. Infos dazu findest du in der Studienordnung oder bei einer der oben genannten Stellen.

FINANZIERUNG

Die Kosten hängen vor allem von deinem Studienort ab. Neben Anreise, Unterkunft und Verpflegung können auch Studiengebühren anfallen. Allerdings gibt es viele Finanzierungsmöglichkeiten, wie Stipendien, Auslands-BAföG, Erasmus+ oder einen Nebenjob (siehe Seite 16/17).

WAS PASST ZU MIR?

Schulpraktikum im Ausland

**Praxiserfahrung in der Ferne:
Ein Überblick über Mög-
lichkeiten, Finanzierung
und den passenden
Zeitpunkt.**

Praktische Erfahrungen sammeln und dabei einen anderen Teil der Welt und viele neue Menschen kennenlernen? Bei einem Praktikum im Ausland geht das. Du erlebst im Berufsalltag, wie in anderen Ländern gelehrt und gelernt wird – und bist in Kontakt mit Einheimischen. Du stärkst dadurch nicht nur deine interkulturellen Kompetenzen und deine Sprachfähigkeiten. Das Leben in einem anderen Umfeld hilft dir auch, eigenständiger, selbstbewusster und gelassener zu werden. Mehr Infos findest du ab Seite 18.

LEHRAMT.INTERNATIONAL

Das Programm ist speziell auf Lehramtsstudierende sowie Absolventinnen und Absolventen zugeschnitten und unterstützt dein Praktikum. Informiere dich bald über die drei Bewerbungszeiträume pro Jahr! studieren-weltweit.de/lehramt



PARTNERSCHAFTEN NUTZEN

Viele Hochschulen haben Partnerschaften mit Schulen im Ausland. Das vereinfacht die Organisation und stellt sicher, dass du auch im Gastland gut betreut bist.

PRAKTIKUM FINDEN

Unterstützung bei der Vermittlung eines Schulpraktikums im Ausland bieten die Programme SCHULWÄRTS! (goethe.de/schulwaerts), Fremdsprachenassistentenkräfte (kmk-pad.org/fsa) und der Freiwilligendienst kulturweit (kulturweit.de).

MINI STECKBRIEF

MÖGLICHKEITEN

Wenn du auf Deutsch unterrichten möchtest, kommt ein Praktikum an einer der 2.000 PASCH-Schulen in 120 Ländern infrage (pasch-net.de/praktikum). Du kannst dein Praktikum aber auch an einer Schule absolvieren, an der kein Deutsch gesprochen wird. Dann solltest du die Landessprache gut beherrschen und wirst etwas mehr Eigeninitiative mitbringen müssen. Dafür tauchst du tiefer in eine andere Kultur ein.

PASSENDER ZEITPUNKT

Ein Praktikum ist theoretisch zu jedem Zeitpunkt im Studium möglich. Sprich am besten mit den Fachbereichsleitenden, ob dafür ein spezielles Zeitfenster vorgesehen ist.

FINANZIERUNG

Die Kosten hängen vor allem von deinem Praktikumsort ab. Um das Praktikum zu finanzieren, hast du viele Möglichkeiten (siehe Seite 24/25).

VORURTEILE UNTER DER LUPE

Vier Bedenken – und was an ihnen dran ist

Ein Auslandsaufenthalt ist vergeudete Zeit und die Recherche zu Informationen sehr aufwendig? Ein Faktencheck zu häufigen Bedenken.

„ICH WILL KEINE ZEIT VERLIEREN!“

Oftmals ist es möglich, sich Leistungen des Auslandsstudiums oder -praktikums anerkennen zu lassen. Und gerade ein kürzeres Praktikum lässt sich auch in den Ferien absolvieren. Informiere dich frühzeitig vorab bei der Person oder Stelle, die für die Anerkennung zuständig ist. Kläre ab, worauf du achten musst. Unabhängig von der Anerkennung gilt außerdem: Ein Auslandsaufenthalt bringt dich persönlich und fachlich weiter – und ist somit nie vergeudete Zeit!



„ICH FINDE KEINE PASSENDEN INFORMATIONEN!“

Je nach Hochschule sind es andere Anlaufstellen, die dir weiterhelfen. Das sind beispielsweise das International Office/ Akademisches Auslandsamt und die dortigen Koordinatorinnen und Koordinatoren für Erasmus+. Das Zentrum für Lehrkräftebildung/School of Education und deine Dozentinnen und Dozenten unterstützen häufig ebenfalls. Zudem können dir Kommilitoninnen und Kommilitonen Infos aus erster Hand geben. Erfahrungsberichte und Hintergrundinformationen findest du außerdem auf studieren-weltweit.de.



3

„ICH STUDIERE KEINE FREMDSPRACHE!“

Mit den Fächern Mathe und Chemie in Italien studieren oder ein Schulpraktikum in Kanada absolvieren? Auch für Lehramtsstudierende nichtfremdsprachlicher Fächer gibt es viele Möglichkeiten im Ausland. Die Erfahrung zeigt: Der Auslandsaufenthalt bringt künftige Lehrerinnen und Lehrer nicht nur sprachlich weiter. Du lernst dort auch, wie man anders lehren und lernen kann. Ein Auslandsaufenthalt hilft dir später auch auf andere Weise weiter: Im Lebenslauf ist diese Erfahrung ein Pluspunkt. Sie zeigt Neugier, Flexibilität und Durchhaltevermögen – und dass du auch gut in ungewohnten Situationen zurechtkommst.

„ICH MÖCHTE NICHT IN EINER FREMDSPRACHE UNTERRICHTEN!“

Auch im Ausland kannst du auf Deutsch unterrichten. Dafür kommen zum Beispiel PASCH-Schulen, an denen Deutsch einen besonders hohen Stellenwert hat, infrage. Zu diesen gehört der Großteil der mehr als 130 Deutschen Auslandsschulen (DAS). Hier unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer sowohl auf Deutsch als auch in der jeweiligen Landessprache (pasch-net.de/praktikum). Weitere Optionen bietet dir der Pädagogische Austauschdienst (PAD) (kmk-pad.org), oder ein Praktikum an einem der vielen Goethe-Institute weltweit.

4



STARTE DURCH!

Zeitplan für deinen Weg ins Ausland

Je nachdem in welchem Bundesland du studierst, ob an einer Universität oder Pädagogischen Hochschule, auf Staatsexamen oder im Bachelor oder Master, sind unterschiedliche Semester für einen Auslandsaufenthalt empfehlenswert.



ORIENTIERE DICH!

Dich zieht es ins Ausland? Wunderbar! Dann überlege dir am besten jetzt schon einmal, was dir wichtig ist und was du mit deinem Auslandsaufenthalt erreichen möchtest. Studieren? Unterrichten? Oder beides? Lass dich auf studieren-weltweit.de von anderen inspirieren. Schau dir die Bewerbungsfristen für Förderprogramme an. Gibt es vielleicht ein Mobilitätsfenster in deinem Studium, in dem eine Zeit im Ausland vorgesehen ist? Das International Office/Akademisches Auslandsamt oder das Zentrum für Lehrkräftebildung/School of Education kann dir bei deinen Fragen weiterhelfen. Lass dich auch in deinem Fachbereich beraten.

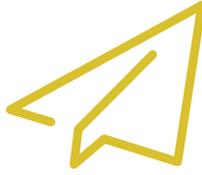


TRIFF EINE ENTSCHEIDUNG

Du hast dich für eine Hochschule oder Schule entschieden? Kümmere dich nun um die Bewerbung. Klär ab, wie dir Studienleistungen angerechnet werden können. Und vergiss vor allem nicht, dich um finanzielle Unterstützung zu kümmern. Jetzt wäre auch ein guter Zeitpunkt, noch einen Sprachkurs zu besuchen. Dann kommst du leichter mit Menschen vor Ort in Kontakt.

STUDIUM IM AUSLAND

PRAKTIKUM IM AUSLAND



AUSLANDSSTUDIUM

PLANE DEINEN START IM AUSLAND

Die Anerkennung von Leistungen im Auslandssemester ist einfacher, wenn du noch einige Module offen hast, die du dir durch Kurse im Ausland anrechnen lassen kannst. Leg vorher die Inhalte des Learning Agreements mit der Ansprechperson an deiner Hochschule fest. Denk daran, dich auch um die Unterkunft zu kümmern: Gibt es Plätze im Wohnheim, oder willst du lieber in eine Wohngemeinschaft?



DEINE ZEIT IM AUSLAND – OFFEN SEIN, KONTAKTE KNÜPFEN

Jetzt ist es endlich so weit! Damit du von Anfang an von deiner Zeit im Ausland profitierst, solltest du die Formalien gleich zu Beginn erledigen. Schau doch vor dem eigentlichen Start schon einmal an der Schule oder Uni vorbei! Generell hilft: Sei offen für Neues, und geh auf andere zu. Sprich einfach Kommilitoninnen und Kommilitonen oder Kolleginnen und Kollegen an. Sie helfen dir gerne weiter. Neue Kontakte knüpfst du schnell über gemeinsame Hobbys.



AUSLANDSPRAKTIKUM

SAMMLE ERFAHRUNGEN UND PLANE DEIN PRAKTIKUM IM AUSLAND

Du willst dir vor deinem Auslandsaufenthalt Sicherheit im Unterrichten holen? Dann sammel vorher Praxiserfahrung an einer Schule in Deutschland. Klär zudem, welche Fördermöglichkeiten es gibt und wie du dir deine Zeit im Ausland anrechnen lassen kannst. Erkundige dich bei deiner Auslandsschule nach einer Unterkunft: Vielleicht findest du so auch eine Gastfamilie, die dich aufnimmt. Nimm typisch deutsche Gegenstände mit, die du später im Unterricht nutzen kannst.

MEIN WEG INS AUSLAND

**„Alle waren
wahnsinnig
hilfsbereit und
haben mich
unterstützt!“**



STUDIERN IM AUSLAND

Dass ich noch einmal ins Ausland kommen würde, hatte ich eigentlich schon fast abgehakt. 2019 hatte ich eine Zusage für ein Auslandssemester in Teneriffa. Doch dann wurde ich krank, und alles rückte in weite Ferne. Erst zum Ende meines Studiums nahm ich den Plan noch einmal auf, weil mir bewusst wurde: So eine Chance werde ich nie wieder bekommen. Das war die beste Entscheidung meines Lebens!

Die Menschen hier in Bergen sind sehr offen, und das Angebot für Studierende vielfältig. In meinem Studierendenwohnheim finden regelmäßig Kinoabende und Workshops statt. Das ist für mich mit chronischer Erkrankung natürlich super, da ich jederzeit einfach auf mein Zimmer gehen kann. Das Akademische Auslandsamt in Mannheim, aber auch das Studiengangsmanagement an der Universität Bergen waren wahnsinnig hilfsbereit und haben mich sehr unterstützt. Und auch die Professoren in Bergen

FACTS



LOCATION

Bergen, Norwegen

FINANZCHECK

Rukiye hat für ihren Aufenthalt eine Erasmus+ Förderung von 600 Euro im Monat erhalten sowie eine Zusatzförderung von 250 Euro monatlich, die Erstakademikerinnen und Erstakademiker, Studierende mit einem Nebenjob in Deutschland, Studierende mit Kind und Studierende mit chronischer Erkrankung oder Behinderung erhalten können.

Rukiye Burkart

studiert Gymnasiallehramt (Spanisch, Deutsch, Politikwissenschaft) an der Universität Mannheim
studieren-weltweit.de/rukiye-norwegen

sind super: Einer hat nachmittags sogar mit mir Stoff nachgeholt, weil ich durch eine Krankheitsphase einiges verpasst hatte.

Ich bin so froh, dass ich mich nicht durch meine Erkrankung habe abhalten lassen. Die Zeit in Norwegen hat meinen Horizont erweitert. Ich bin mit Themen in Kontakt gekommen, die ich sonst vermutlich nicht entdeckt hätte. Wenn Schüler von mir später ins Ausland wollen, kann ich sie beraten – und vor allem ermutigen. Denn es lohnt sich wirklich immer!

ENTSPANNT PLANEN

So organisierst du deinen Aufenthalt

Bessere Chancen auf einen begehrten Studienort, niedrigere Kosten und eine entspanntere Planung – wenn du ein paar Tipps bei der Vorbereitung beachtest, kannst du enorm profitieren.

Bevor du dir Gedanken über das Land oder Kurse für dein Auslandssemester machst, überleg dir erst einmal grundsätzlich: Was möchtest du mit einem Auslandsaufenthalt erreichen? Geht es dir vor allem darum, eine andere Kultur kennenzulernen? Oder möchtest du ein bestimmtes Thema vertiefen oder kennenlernen, zu dem es an deiner Heimathochschule keine Kurse gibt? In jedem Fall gilt: **Ein Auslandssemester lohnt sich** auch dann, wenn du keine Fremdsprache studierst.

Um dir die Planung so entspannt wie möglich zu machen, mach dir so früh wie möglich Gedanken – im besten Fall im ersten oder zweiten Semester. **Infoveranstaltungen** an deiner Hochschule geben dir eine erste Orientierung. Erkundige dich auch bei den **Ansprechpersonen deiner Hochschule**: den Anerkennungsbeauftragten deines Fachbereichs, den Auslandsbeauftragten deiner Fakultät oder den Koordinatorinnen und Koordinatoren für Erasmus+. **Wertvolle Tipps** bekommst du auch in den Erfahrungsberichten von Studierenden, die schon im Ausland waren. Klär bei deiner **Recherche** auch, welche Leistungen der Gasthochschule du dir anrechnen lassen kannst.

Du weißt nun, wo es hingehen soll? Dann leg los mit der Planung! Kümmer dich um eine **finanzielle Förderung** (siehe Seite 16/17). Je nachdem wie gut deine Sprachkenntnisse sind, such dir einen Sprachkurs. Und klär außerdem alle anderen **organisatorischen Fragen**: Brauchst du ein Visum und eine Auslandsrankenversicherung? Benötigst du Impfungen? Welche Wohnmöglichkeiten gibt es?

Alles geklärt?

Dann kannst du entspannt in die spannende Zeit im Ausland starten.

MIT DREI FÄCHERN INS AUSLAND

Auch wenn du drei Fächer studierst, ist ein Auslandssemester möglich. Dann ist zwar die Planung etwas aufwendiger – aber die Ansprechpersonen an deiner Hochschule können dir auch dabei weiterhelfen.

WAS PROFIS DIR RATEN

„Informier dich genau über die Partnerhochschulen“

Drei Ansprechpersonen fürs Auslandsstudium verraten dir, worauf du bei der Organisation achten solltest.

**DR. VERENA BODENBENDER**

Leiterin des International Office,
Pädagogische Hochschule Freiburg

„Informier dich genau über die Partnerhochschulen und überleg, wie gut sie zu deinen Interessen und Zielen für den Auslandsaufenthalt passen. Das hilft dir, ein besseres Motivationsschreiben zu formulieren – und verbessert deine Chancen auf eine Förderung.“

**DR. KATHRIN WILD**

Coordinator for Internationalisation
of Teacher Education, Europa-
Universität Flensburg

„Überleg dir vor dem Auslandsaufenthalt, was du machst, wenn mal etwas nicht nach Plan laufen sollte. Fällt zum Beispiel ein Kurs aus, ist das nicht schlimm. Die Ansprechpersonen deiner Hochschule werden dir helfen, eine Lösung zu finden.“

**PROF. DR. RÜDIGER HEINZE**

Institut für Anglistik und Amerikanistik, TU Braunschweig

„Du musst für einen Auslandsaufenthalt nicht unbedingt eine Fremdsprache studieren. Du kannst deine Sprachkenntnis aus der Schulzeit an deiner Hochschule auffrischen und vertiefen. Zudem bieten viele Hochschulen im Ausland Kurse auf Englisch an.“

STIPENDIEN AUF EINEN BLICK

Wie du dein Auslandssemester finanzierst

Es gibt viele Finanzierungs-
möglichkeiten, um die zusätzlichen
Kosten eines Auslandsaufenthalts
auszugleichen.

ALLES ZUR
FINANZIERUNG

Ob Auslandssemester oder
Schulpraktikum: Die aktuellsten Infos
zu Stipendien und Fördermöglichkeiten
findest du in der Stipendiendatenbank
des DAAD. Schau doch mal rein!
auslandsstipendien.de



PROGRAMM	FÜR WEN?	WOHIN GEHT'S?
DAAD-Jahresstipendium	Für Studierende im mindestens 2. Bachelorsemester oder im Master	Außerhalb der Erasmus+ Programmländer und Großbritannien
Erasmus+	Für alle Studierenden	33 Programmländer und viele außereuropäische Partnerländer
PROMOS	Für alle Studierenden	Deine Hochschule legt Zielländer fest
Auslands-BAföG	Ist auch für Studierende möglich, die in Deutschland keinen BAföG-Anspruch haben. Abhängig vom Elterneinkommen	Weltweit

Kosten für die Unterkunft, An- und Abreise und bei einem selbst organisierten Studium möglicherweise Studiengebühren – der Weg ins Ausland bringt häufig Zusatzkosten mit sich. Mithilfe vieler Finanzierungsmöglichkeiten (siehe Tabelle unten) kannst du sie aber zumindest zum Teil ausgleichen. Wenn du durch das Programm Erasmus+ gefördert wirst, musst du an der Hochschule im Ausland keine Studiengebühren zahlen. Auch an Hochschulen im Ausland, mit denen deine Hochschule eine Partnerschaft unterhält, ist das Studium meist kostenfrei. Der Bildungskredit der Bundesregierung (**bildungskredit.de**) kann dir

helfen, Kosten zu überbrücken. Auch ein Nebenjob im Ausland bringt dir ein gutes Taschengeld. Klär aber vorher ab, ob du dafür eine Arbeitserlaubnis brauchst oder ob der Verdienst auf dein Stipendium angerechnet wird.

Wichtig ist in jedem Fall: Kümmer dich frühzeitig um die Bewerbung. Und versuch dabei vor allem herauszustellen, warum du dich gerade für diese Hochschule und dieses Land entschieden hast. Prüf zudem, ob sich mehrere Förderungen kombinieren lassen. Das ist zum Beispiel mit der Erasmus+ Förderung und Auslands-BAföG möglich.

WIE LANGE?

1 Studienjahr von maximal 12 Monaten

2 bis 12 Monate

Mindestens 1 Monat, maximal 6 Monate

Innerhalb EU und Schweiz: bis Abschluss außerhalb: max. 1 Jahr, in Ausnahmefällen 2 ½ Jahre

WAS IST DRIN?

Stipendienrate von 1.025 bis 1.525 € monatlich* je nach Zielland, Reisekostenpauschale, Kranken-, Unfall- und Privatpflichtversicherung, Unterstützung für Studiengebühren sowie Familienleistungen, Zuschuss zu Sprachkurs

Keine Studiengebühren; bei Partnerländern von 490 bis 600 € pro Monat* je nach Land; bei Partnerländern: 700 € monatlich*, ggf. Reisekostenzuschuss, ggf. Social Top-up von 250 € monatlich

Stipendienraten von 350 bis 550 € mtl.* je nach Zielland und/oder länderabhängige, einmalige Mobilitätsrate und/oder Zuschuss zu den Studiengebühren

Zuschläge für Studiengebühren, Reisekosten, ggf. Zusatzkosten der Krankenversicherung, höhere Lebenshaltungskosten außerhalb der EU und Schweiz; ggf. die für Deutschland üblichen Monatsraten

WO INFORMIEREN?

daad.de/jahresstipendium

eu.daad.de

International Office/Akademisches Auslandsamt deiner Hochschule

bafoeg.de

MEIN WEG INS AUSLAND

**„Man hat den
Kindern die
Begeisterung
angemerkt, mit
mir zu arbeiten!“**



PRAKTIKUM IM AUSLAND

Ich wusste schon seit Beginn meines Studiums, dass ich eine Zeit im Ausland verbringen wollte. Über Kommilitonen habe ich erfahren, dass sich für Lehramtsstudierende Praktikum und Studium im Ausland recht einfach kombinieren lassen.

Warum meine Wahl auf Tschechien fiel, obwohl ich selbst kaum Tschechisch spreche? Meine Oma stammt aus Böhmen, und so sind mir die böhmische Kultur, Literatur und Küche schon immer vertraut gewesen, und ich wollte das Land kennenlernen. Zudem haben mich Komponisten wie Bedřich Smetana, Antonín Dvořák oder Leoš Janáček in meinem Musikstudium oft begleitet.

An der Universität Hradec Králové wäre ich mit Englisch gut zurechtgekommen – doch es hat mich gereizt, zumindest ein bisschen Tschechisch zu lernen. Und bei der Arbeit in der Schule war das auch wirklich hilf-

FACTS



LOCATION

Hradec Králové, Tschechien

FINANZCHECK

Jakob hat für seinen kombinierten Studien- und Praxisaufenthalt ein Stipendium der Professional School of Education der Universität Würzburg in Höhe von 1.060 Euro pro Monat erhalten.

Jakob Sillner

studiert Gymnasiallehramt (Mathematik, Musik) an der Universität Würzburg sowie an der Hochschule für Musik Würzburg
studieren-weltweit.de/jakob-tschechien

reich. Jede Woche habe ich zwei bis drei Tage an der Uni verbracht und genauso lange unterrichtet – an insgesamt vier verschiedenen Schulen. Einmal auf sich selbst gestellt zu sein, war eine sehr spannende Erfahrung! Ich habe meistens Deutsch unterrichtet, am liebsten mit Songs wie „Major Tom (Völlig losgelöst)“ von Peter Schilling. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hier hat mir richtig Lust gemacht auf den späteren Lehrerberuf. Denn man hat ihnen die Begeisterung angemerkt, mit mir zu arbeiten.

GUT VORBEREITET

So planst du dein Auslandspraktikum

Wie du dein Wunschpraktikum findest und deine Kosten senken kannst – in diesem Kapitel erfährst du, wie es geht.

Du willst praktische Erfahrung mit einem Auslandsaufenthalt kombinieren? Auf geht's! Es gibt viele Möglichkeiten, die dich zum Ziel bringen. Zum einen haben viele Hochschulen in Deutschland **Partnerschulen im Ausland**: Dort können Lehramtsstudierende ein Praktikum oder teilweise ein ganzes Praxissemester absolvieren. Zum anderen kannst du dir auch selbst eine Schule suchen. Das können **Deutsche Auslandsschulen (DAS) (auslandsschulwesen.de)**, (Deutsche) Internationale Schulen oder nationale Schulen im Ausland sein (**pasch-net.de/praktikum**).

Je nach Studienfach und Heimathochschule unterscheiden sich die Optionen. Du solltest dich daher frühzeitig bei der Anlaufstelle deiner Hochschule über Auslandspraktika informieren. Das kann zum Beispiel das **Zentrum für Lehrkräftebildung/School of Education** oder das **Praktikumsamt für Lehrämter** sein. Erkundige dich auch beim International Office/Akademisches Auslandsamt. Die Ansprechpersonen können dir zum Beispiel sagen, ob und wenn ja, welche verpflichtenden Lehrveranstaltungen du im Vorfeld absolvieren musst oder welche Partnerschulen es gibt. Hier sind die **Abläufe meist eingespielt**, und du wirst gut betreut.

Wirf auf jeden Fall auch einen Blick in die **Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikantinnen und Praktikanten** deiner Hochschule und sprich sie an, wenn du Fragen hast. So erhältst du einen authentischen Eindruck der Praktikumsstelle und bekommst Tipps für den Aufenthalt in der jeweiligen Stadt und dem jeweiligen Land. Weitere Erfahrungsberichte und Tipps findest du auf **studieren-weltweit.de**. Hinweise dazu, wie du an dein **Wunschpraktikum** gelangst und wer dir einen **Praktikumsplatz vermitteln** kann, findest du auch auf Seite 22.

Informier dich unbedingt möglichst frühzeitig – am besten ein Jahr vor dem geplanten Aufenthalt. Das ist unter anderem wichtig, weil du für eine **Förderung** die Zusage einer Praktikumschule benötigst. Und bewirb dich ruhig an mehreren Schulen. Denn die **begehrten Praktikumsplätze** werden häufig schon lange vor Praktikumsbeginn vergeben. Du kannst dir zwar auch wesentlich kurzfristiger ein Praktikum organisieren. Dann kann es jedoch beispielsweise auch mit einem Visum und Impfungen knapp werden. Wenn du früh genug anfängst, ist die Vorbereitung entspannter – und die Auswahl sehr wahrscheinlich größer.



**KOMBINIEREN
&
PROFITIEREN**

Kümmere dich außerdem schon frühzeitig um die **Finanzierung deines Aufenthalts** (siehe Seite 24/25). Sehr wichtig ist außerdem, dass du schon vor deiner Abreise das Learning Agreement mit deinem Prüfungsamt abstimmt. Darin ist festgehalten, welche Leistungen du während des Praktikums erfüllen musst, damit sie dir angerechnet werden, und wie Aufgaben und Abgabetermine aussehen. Informiere deine Dozenten sobald wie möglich über dein Vorhaben, damit die **Anerkennung nach deiner Rückkehr** reibungslos funktioniert.

Kannst du dir vorstellen, Studium und Praktikum im Ausland zu absolvieren?

Dann mach doch beides direkt nacheinander im selben Land!

So sparst du dir Kosten und Aufwand bei der Organisation.

IN 3 SCHRITTEN ZUM ERFOLG

Dein Weg zum Praktikum

Wie du die Schule findest, die am besten zu deinen Vorstellungen passt, und worauf es bei der Bewerbung ankommt.

ZIELE KLÄREN, SPRACHE WÄHLEN

Was will ich mit dem Praktikum erreichen, was ist mir wichtig? Diese Fragen solltest du zu Beginn klären. Willst du zum Beispiel unbedingt auf Deutsch unterrichten? Dann kommen die mehr als 130 Deutschen Auslandsschulen, fast 700 Fit-Schulen oder die rund 1.100 Sprachdiplomschulen infrage (pasch-net.de/praktikum).



UNTERSTÜTZUNG NUTZEN

Lass dich bei der Suche unterstützen! Das International Office und andere Stellen deiner Hochschule oder ehemaligen Praktikantinnen und Praktikanten helfen dir gerne weiter. Dabei können dir die Kontakte deiner Hochschule zu Partnerschulen die Suche erleichtern. Darüber hinaus gibt es Programme, die dir ein Praktikum im Ausland vermitteln können: SCHULWÄRTS! (goethe.de/schulwaerts), der Pädagogische Austauschdienst (kmpad.org/fsa) und der Freiwilligendienst kulturweit (kulturweit.de).

INITIATIV BEWERBEN, MOTIVATION HERVORHEBEN

Heb in deiner Bewerbung hervor, welche Erfahrungen du für die Arbeit in der Schule mitbringst. Hast du zum Beispiel schon Praktika gemacht oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet? Dann schreib es unbedingt in die Bewerbung. Und mach klar, warum du dich gerade für diese Schule entschieden hast! Trau dich ruhig, Initiativbewerbungen zu schreiben. Denn viele Praktika sind gar nicht ausgeschrieben. Und bewirb dich ruhig bei mehreren Schulen, um deine Chancen zu erhöhen. Erkundige dich vorab bei der Schule, wie du dich bewerben solltest – und schick erst dann die Bewerbung per E-Mail an die Schulleitung oder gegebenenfalls an die Praktikumslehrkraft.



WAS PROFIS DIR RATEN

„Achte darauf, dass es eine Betreuungskraft gibt“

Drei Fachleute verraten dir, wie du von deinem Auslandspraktikum bestmöglich profitierst.



STEFANIE MEIER

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Praktikumsamt des Münchener Zentrums für Lehrerbildung an der Ludwig-Maximilians-Universität München

„Beachte bei der Wahl deiner Schule, dass dir eine Lehrkraft zur Seite gestellt wird. Sie beantwortet Fragen, gibt regelmäßig Feedback zum Unterricht – und stellt so sicher, dass du viel aus deinem Praktikum mitnimmst.“



DR. JAN SPRINGOB

Teamleiter am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln

„Nutz die Angebote zur Beratung und Unterstützung deiner Hochschule. Und das auch während deines Auslandsaufenthalts – zum Beispiel, wenn es mal Probleme mit der Gastfamilie oder Arbeitszeiten geben sollte.“



DR. DAGMAR SCHULZ

Lehrerin im Hochschuldienst am Zentrum für Lehrer:innenbildung der Universität Leipzig

„Inklusion, Diversität, Digitalisierung: Im Ausland erlebst du, wie Lehrkräfte in anderen Ländern mit diesen Herausforderungen umgehen. Dieser Blick über den Tellerrand wird dir später weiterhelfen.“

STIPENDIEN AUF EINEN BLICK

Wie du dein Auslandspraktikum finanzierst

Viele Programme können dir helfen, dich während des Auslandsaufenthalts finanziell zu entlasten.

**ALLES ZUR
FINANZIERUNG**

Ob Auslandssemester oder Schulpraktikum: In der Stipendien-datenbank des DAAD findest du viele Angebote für finanzielle Unterstützung. Schau doch mal rein – du wirst sicher fündig werden! auslandsstipendien.de



PROGRAMM	FÜR WEN?	WOHIN GEHT'S?
Erasmus+	Für alle Studierenden	33 Programmländer und viele außereuropäische Partnerländer
Lehramt.International	Für alle Lehramtsstudierenden und Absolventinnen und Absolventen, die noch nicht im Referendariat sind	Alle Länder außer den 33 Erasmus+ Programmländern
PROMOS	Für alle Studierenden	Deine Hochschule legt Zielländer fest
Auslands-BAföG	Ist auch für Studierende möglich, die in Deutschland keinen BAföG-Anspruch haben. Abhängig vom Elterneinkommen; nur bei Pflichtpraktikum möglich	Weltweit
SCHULWÄRTS!	Für Lehramtsstudierende, Absolventinnen und Absolventen im Referendariat und Lehrkräfte im Schuldienst	Mehr als 30 Länder weltweit
Fremdsprachen-assistenzkräfte-programm (FSA)	Vor allem für Lehramtsstudierende fremdsprachlicher Fächer, ggf. auch für andere Fächerverbindungen	13 Länder

Wenn du ein Schulpraktikum machen möchtest, musst du berücksichtigen: Viele Schulpraktika werden nicht vergütet. Bei der Unterkunft kannst du hingegen vielleicht schon Geld sparen, indem du über deine Auslandsschule eine Gastfamilie findest, die dich aufnimmt. Der Bildungskredit der Bundesregierung (**bildungskredit.de**) kann dir helfen, Kosten zu decken. Manche Hochschulen zahlen außerdem einen Reisekostenzuschuss.

Denk zudem daran: Für das Praktikum benötigst du eine Kranken-, Unfall- sowie Haftpflichtversicherung. Frag bei deiner Krankenkasse nach, ob du in dem Land versichert bist und ob die Versicherungsdauer möglicherweise begrenzt ist. Klär außerdem mit deinem Arbeitgeber im Ausland, ob du dort gegen Berufsunfälle versichert bist. Eine Haftpflichtversicherung benötigst du auf jeden Fall. Eine kombinierte Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung bietet beispielsweise der DAAD an.

WIE LANGE?

2 bis 12 Monate

WAS IST DRIN?

Bei Programmländern von 490 bis 600 € pro Monat* je nach Land; bei Partnerländern: 700 € monatlich*, ggf. Reisekostenzuschuss, ggf. Social Top-up von 250 € monatlich

WO INFORMIEREN?

eu.daad.de

42 Tage bis 6 Monate (für Studierende), 90 Tage bis 12 Monate (für Absolventinnen und Absolventen)

Stipendienrate von 1.025 bis 1.525 € monatlich* je nach Land, Reisekostenzuschuss je nach Land, Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung, Familienleistungen

daad.de/
lehramt-studierende
daad.de/
lehramt-absolventen

Mindestens 1 Monat, maximal 6 Monate

Stipendienraten von 350 bis 550 € monatlich* je nach Zielland und/oder eine länderabhängige, einmalige Mobilitätsrate

International Office/Akademisches Auslandsamt deiner Hochschule

Außerhalb der EU: mindestens 12 Wochen

Reisekosten, ggf. Zusatzkosten der Krankenversicherung, höhere Lebenshaltungskosten außerhalb der EU und Schweiz; ggf. die für Deutschland üblichen Monatsraten

bafög.de

8 bis 16 Wochen

Wöchentlich 125 €*, Einmalzahlung von 1.000 €

goethe.de/schulwaerts

5 bis 11 Monate

Abhängig vom Zielland zwischen 700 und 1.000 € pro Monat*

kmk-pad.org/fsa



ERLEBEN

Kontakte knüpfen, offen sein

Wer ins Ausland geht, dem öffnet sich eine neue Welt. Es ist eine unvergessliche Erfahrung, Unbekanntes und vielleicht auch Unerwartetes zu entdecken und neue Menschen kennenzulernen. Das Leben in einer anderen Umgebung bedeutet auch einen Neustart zu wagen: Du brauchst eine Wohnung, lernst ein neues Lehrsystem oder einen Arbeitsalltag kennen. Erfahre hier, wie du dich schnell zurechtfindest und was dir helfen kann, dich in der Ferne heimisch zu fühlen. Außerdem erfährst du, wo du dir Unterstützung holen kannst, wenn es mal anders läuft als geplant. Zwei ehemalige Lehramtsstudierende blicken zudem zurück auf ihre Zeit im Ausland und berichten, wie sie von ihrem Auslandsaufenthalt profitiert haben.

ANKOMMEN UND DURCHSTARTEN

Wie du dich schnell eingewöhnst

Im Ausland ist erst einmal alles neu und anders. Doch schneller als du denkst, kannst du dich dort wohlfühlen.

Eine unbekannte Stadt, fremde Menschen, vielleicht eine ganz andere Kultur: Die ersten Tage im Ausland sind aufregend – und können gleichzeitig anstrengend sein. Was hilft, schnell anzukommen, ist: Alles Organisatorische so schnell wie möglich erledigen. So muss man sich in vielen Ländern vor Ort **bei den Behörden anmelden**. Wo und wie, erfährst du von deiner Hochschule oder deiner Praktikumsschule. Bist du offiziell angemeldet, kannst du ein Konto bei einer Bank eröffnen, falls du das brauchst. Denke daran, dass du außerhalb der EU eventuell eine neue SIM-Karte für dein Handy benötigst. Eine Inlandsnummer kann dir Kosten sparen – und du kannst ganz einfach mit neuen Bekannten **in Kontakt bleiben**.

ANERKUNNUNG NICHT VERGESSEN

Die Zeit im Ausland vergeht häufig schneller als gedacht. Denk also rechtzeitig vor der Rückreise daran, dir von deiner Hochschule oder Praktikumsschule deine Leistungen bestätigen zu lassen.

SO FINDEST DU EINE WOHNUNG

Häufig kann dir deine Gasthochschule weiterhelfen – entweder mit der Vermittlung eines Wohnheimplatzes oder einer Liste mit guten Kontakten. Über Social-Media-Gruppen erfährst du von freien WG-Plätzen.

Neue Freundschaften können auf vielerlei Weise entstehen: an der Hochschule mit Kommilitoninnen und Kommilitonen, an der Schule mit Kolleginnen und Kollegen, im Wohnheim, in der WG oder über die Gastfamilie. An der Hochschule helfen zum Beispiel **Kennenlernveranstaltungen** und Buddy-Programme dabei, Kontakte zu knüpfen. Lerntreffs, Sprachtandems oder Hochschulgruppen zu deiner Liebessportart sind weitere Angebote, um Menschen aus dem Gastland kennenzulernen. Besonders einfach gelingt es außerdem über eine gemeinsame Leidenschaft, wie etwa Wandern oder Fußballspielen. Gleichgesinnte findest du leicht über **Social-Media-Gruppen** bei WhatsApp, Facebook und Co oder ganz altmodisch über das Schwarze Brett deiner Hochschule oder Praktikumsschule.

Grundsätzlich hilft: Sei offen und geh auf die Menschen im Gastland zu. Vielleicht fällt es dir am Anfang nicht ganz leicht, dich in der Sprache des Landes zu unterhalten. Mit jedem Gespräch wird es dir aber leichterfallen. Probier es einfach aus!

UNTERSTÜTZUNG BEKOMMEN

Wer hilft, wenn's hakt?

Solltest du im Ausland einmal auf Schwierigkeiten stoßen, gibt es viele Unterstützungsmöglichkeiten, die du nutzen kannst. Mach dich für den Fall der Fälle schon vor deiner Abreise damit vertraut, wo du Hilfsangebote findest.



Das International Office deiner Gast- und deiner Heimathochschule: Das International Office oder die Kontaktperson für internationale Studierende ist die erste Anlaufstelle für Studierende im Ausland. An der Praktikumsschule ist es die Betreuungslehrkraft. Bei Problemen kannst du dich aber auch jederzeit an die Ansprechpersonen des International Office/Akademisches Auslandsamt deiner Heimathochschule in Deutschland wenden, telefonisch oder per E-Mail. Sei es dass ein Kurs nicht wie geplant stattfindet oder dass es Probleme mit der Gastschule gibt: Scheu dich nicht, ihnen deine Situation zu schildern.



Krisenvorsorgeliste Elefant: Das Auswärtige Amt empfiehlt allen deutschen Staatsangehörigen, sich in die Krisenvorsorgeliste „Elefant“ ([krisenvorsorgeliste.diplo.de](https://www.diplo.de/krisenvorsorgeliste)) einzutragen. Elefant steht für „Elektronische Erfassung Deutscher im Ausland“. Sollte es unerwartet zu einer Krisen- oder Ausnahmesituation in deiner Aufenthaltsregion kommen, weiß die Auslandsvertretung in deinem Gastland, dass du dich im Land aufhältst, und kann dich schnell kontaktieren.



Botschaft oder Konsulat: Notier dir die Kontaktdaten der Deutschen Botschaft oder des Konsulats in deinem Gastland. So bist du im Notfall nicht auf eine Internetverbindung angewiesen und hast die Telefonnummer des „Konsularischen Service“ schnell zur Hand. Übrigens: Der Notruf 112 ist in allen 27 Ländern der Europäischen Union und in einigen weiteren Ländern wie der Schweiz und Südafrika gebührenfrei erreichbar.



App des Auswärtigen Amts: Mit der Sicher-Reisen-App bist du immer gut über die Lage im Gastland informiert. Über sie erhältst du Reise- und Sicherheitshinweise. Wenn du die Push-Nachrichten aktivierst, bist du immer auf dem Laufenden.

AUS ERSTER HAND

„Erfahrungen, die Gold wert sind“

Marissa und Annabelle haben ein Schulpraktikum im Ausland absolviert. Heute arbeiten sie als Lehrerinnen und profitieren von der Erfahrung.



MARISSA ULLINGER

hat Grundschullehramt und Medienpädagogik studiert und war für ein Schulpraktikum in Montreal, Kanada

„An der Deutschen Schule, an der ich unterrichtet habe, gab es Schülerinnen und Schüler, die erst seit Kurzem dort waren und deshalb zunächst noch kein Deutsch, sondern nur Französisch sprachen. Sie zu unterrichten war Gold wert. Denn im Referendariat in Deutschland habe ich nun Kinder aus der Ukraine in meinen Klassen, die kaum ein Wort Deutsch sprechen. Durch mein Praktikum weiß ich, wie ich mit ihnen arbeiten kann.“

EINBLICKE WELTWEIT

Auf studieren-weltweit.de berichten Correspondents wie Marissa und Annabelle von ihren Erlebnissen im Ausland und geben Tipps für die Organisation, Finanzierung und Zeit im Ausland.



ANNABELLE BRAND

hat Sport und Englisch auf Lehramt studiert und absolvierte ein Schulpraktikum in Budapest, Ungarn

„Das Tolle an einem Auslandspraktikum ist, zu erleben, wie man das Schulleben auch anders gestalten kann. Die Schulkinder in Ungarn haben beispielsweise jeden Tag mindestens eine Stunde Sportunterricht. Meine Schule war zudem sehr digital aufgestellt. Von meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich viel darüber gelernt, wie man digitale Elemente im Unterricht einsetzt.“

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer
Austauschdienst e.V.
Kennedyallee 50
D – 53175 Bonn



Der DAAD ist ein Verein der deutschen
Hochschulen und ihrer Studierendenschaften.
Er wird institutionell gefördert durch das
Auswärtige Amt.

Referat „Informationen zum Studium
im Ausland“

www.studieren-weltweit.de
info@studieren-weltweit.de

Projektkoordination

Lisa Giesel, Alexander Haridi, Hanne Lehnert,
Anne Munkel, DAAD

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Fazit Communication GmbH, Frankfurt/Main

Druck

msk marketingservice köln GmbH, Köln



Auflage Oktober 2024 – 30.000

© DAAD

Bildnachweis

Jonas Ratermann (Titel, S. 21), Ilja C. Hendel/laif
(S. 2, S. 12, 32), Fabian Weiss/laif (S. 3, S. 18, S. 30,
32), DAAD/Chris Noltekuhlmann (S. 4), DAAD/
Uta Konopka Photographie (S. 9), iStockphoto
(S. 10, S. 11, S. 29), privat (S. 15, S. 23, S. 30),
Daniel Calvert (S. 26)

Bei folgenden Hochschulen bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung

TU Braunschweig, Universität Flensburg,
Pädagogische Hochschule Freiburg,
Universität zu Köln, Universität Leipzig,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Bestellung

Hochschulen, Schulen und Berufs-
informationszentren können die Broschüre
kostenfrei bestellen:

www.studieren-weltweit.de/publikationen

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung an den DAAD finanziert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



„Zum Glück habe ich mich nicht durch meine Erkrankung von einem Auslandssemester in Norwegen abhalten lassen. Ich habe Freunde gefunden und Selbstvertrauen gewonnen. Das war die beste Entscheidung meines Lebens!“

RUKIYE BURKART

hat während ihres Auslandssemesters im Lehramtsstudium als Erweiterungsfach Politikwissenschaft in Norwegen studiert



„Gerade als angehende Lehrkraft finde ich es spannend, das Schulsystem einmal außerhalb Deutschlands gesehen zu haben. Dass ich Praktikum und Studium in Tschechien verbinden konnte, war ein Volltreffer!“

JAKOB SILLNER

hat in Tschechien Mathematik und Musik studiert und an mehreren Schulen unterrichtet

Link zum PDF dieser Broschüre

